



Europawahl in Schleswig-Holstein am 13. Juni 1999

– Wahlberechtigte und Wahlbezirke –

Zur Europawahl am 13. Juni 1999 werden in Schleswig-Holstein voraussichtlich 2,111 Mill. Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt sein, darunter etwa 1 300 Ausländerinnen und Ausländer aus der Europäischen Union, die aufgrund ihres Antrags in die Wählerverzeichnisse aufgenommen werden. Insgesamt können damit gut 29 000 oder 1,4 % mehr Personen ihr Wahlrecht ausüben als zur Europawahl 1994. 1,106 Mill. der Wahlberechtigten sind Frauen, deren Anteil gegenüber 1994 bedingt durch die Bevölkerungsstruktur des Landes um 0,1 Prozentpunkte weiter auf jetzt 51,7 % zurückgegangen ist. 1,033 Mill. Wahlberechtigte sind Männer.

Die Zahl der Wahlberechtigten in den kreisfreien Städten insgesamt hat gegenüber 1994 um 23 000 oder 4,6 % abgenommen. Vom Rückgang waren alle kreisfreien Städte betroffen, am stärksten die Landeshauptstadt Kiel, die 11 000 oder nahezu 6 % Wahlberechtigte weniger als 1994 aufweist. Unter anderem dürften die ausgeprägten Bevölkerungsverluste der kreisfreien Städte, zum Beispiel durch Stadt-Umland-Wanderungen, Ursache für diese Entwicklung sein.

Alle Kreise haben dagegen mehr Wahlberechtigte als 1994. Absolut und relativ ist die Veränderung im Kreis Segeberg mit 9 000 oder 5 % mehr Wahlberechtigten am größten, im Kreis Steinburg mit 1 000 oder 1 % mehr Wahlberechtigten am geringsten.

Schleswig-Holstein ist zur Wahl in 2 630 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt, das sind 39 weniger als zur Europawahl 1994. Außerdem wurden 278 Briefwahlbezirke gebildet, 4 weniger als 1994.

Wahlberechtigte und Wahlbezirke in den kreisfreien Städten und Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte				Wahl- bezirke	Briefwahl- vorstände
	Europawahl		Veränderung gegenüber 1994		Europawahl 1999	
	1994 ^a	1999 ^b				
	Anzahl		%		Anzahl	
FLensburg	69 149	65 359	- 3 790	- 5,5	46	5
KIEL	191 055	179 845	- 11 210	- 5,9	144	14
LÜBECK	171 742	166 173	- 5 569	- 3,2	157	13
NEUMÜNSTER	64 402	62 324	- 2 078	- 3,2	54	3
KREISFREIE STÄDTE	496 348	473 701	- 22 647	- 4,6	401	35
Dithmarschen	104 652	107 720	3 068	2,9	176	18
Herzogtum Lauenburg	131 109	136 758	5 649	4,3	221	19
Nordfriesland	122 895	125 605	2 710	2,2	200	26
Ostholstein	154 296	157 440	3 144	2,0	232	24
Pinneberg	216 310	219 158	2 848	1,3	193	24
Plön	95 811	99 728	3 917	4,1	136	17
Rendsburg-Eckernförde	199 975	207 635	7 660	3,8	266	31
Schleswig-Flensburg	142 665	149 025	6 360	4,5	223	25
Segeberg	180 242	189 244	9 002	5,0	219	23
Steinburg	103 372	104 342	970	0,9	163	15
Stormarn	162 833	169 364	6 531	4,0	200	21
Kreise	1 614 160	1 666 019	51 859	3,2	2 229	243
Schleswig-Holstein	2 110 508	2 139 720	29 212	1,4	2 630	278

^a Gebietsstand 1998

^b vorläufige Zahlen